

Inhalt

1	Vorbemerkung	9
2	Das Marmorbild	11
2.1	Voraussetzungen der Erzählung	11
2.1.1	Motivgeschichte	11
2.1.2	Entstehung	14
2.1.3	Biographische und historische Hintergründe	16
2.2	Die Gestaltung	19
2.2.1	Novelle oder Märchen	19
2.2.2	Die Lieder	22
2.2.3	Stilistische Merkmale	24
2.3	Jahreszeit und Tageszeiten	30
2.3.1	Der Frühling	30
2.3.2	Mittag, Abend, Nacht, Morgen	32
2.4	Die Landschaft als entscheidender Raum	35
2.4.1	Eichendorffs „typische“ freie Landschaft	35
2.4.2	Der Venusberg – eine wildromantische Landschaft	37
2.4.3	Der Lustgarten: Garten der Venus	37
2.5	Die Personen	41
2.5.1	Donati: Verwandter und Führer der Venus	42
2.5.2	Venus: die wunderschöne Dame	44
2.5.3	Bianka: das Mädchen mit dem Blumenkranz	48
2.5.4	Fortunato: der redliche Dichter	49
2.5.5	Florio: die Hauptfigur	54
2.6	Weitere Sinnbezüge	61
2.6.1	Die religiös-christliche Auslegung	61
2.6.2	Der entwicklungsgeschichtliche Deutungsansatz	64
2.6.3	Der poetologische Deutungsansatz	66
2.6.4	Der psychologische Deutungsansatz	67
2.6.5	Abschließende Bewertung	70
3	Aus dem Leben eines Taugenichts	72
3.1	Voraussetzungen	72
3.2	Die Figur des Taugenichts	74
3.2.1	Die Andersartigkeit	74
3.2.2	Der Taugenichts als poetischer Mensch	78
3.2.3	Die Lebensauffassung	80
3.2.4	Die Symbolik des Fliegens	82
3.2.5	Der Taugenichts als Gottes- und Sonntagskind	82
3.3	Die Liebesthematik	85
3.3.1	Der Schloßgarten als Liebesort	85

3.3.2	Die Geliebte	86
3.3.3	Die Wirkung der Liebe auf den Taugenichts	87
3.4	Ferne und Heimat	90
3.5	Die Gestaltung der Novelle	95
3.5.1	Die Naturdarstellung	95
3.5.2	Zeitstruktur, Gattungsmerkmale, Stil	98
3.5.3	Das Lied „Schweigt des Menschen laute Lust“	101
Unterrichtshilfen „Das Marmorbild“		
1	Didaktische Aspekte	105
2	Unterrichtssequenz	106
3	Klausurvorschläge	113
4	Materialien	116
Unterrichtshilfen „... Taugenichts“		
1	Didaktische Aspekte	119
2	Unterrichtssequenz	121
3	Klausurvorschläge	124
4	Materialien	126
Anhang		
	Anmerkungen	131
	Literaturverzeichnis	139
	Zeittafel zu Leben und Werk	142